



Teilen Sie die Kinder in zwei Gruppen ein. An den fettgedruckten und unterstrichenen Stellen der Geschichte können verschiedene Aktionen stattfinden, z. B.

- Gruppe I – Osterhase: Möhre knappern mit Geräusch
- Gruppe II – Elfen: eine Zauberbewegung ausführen und dazu „schschsch“ machen
- beide Gruppen zusammen – Weihnachtsmann: Hände auf den Bauch legen und „ho, ho, ho“ rufen

(Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt ☺)

Der Weihnachtsretter

In diesem Jahr ist der Winter besonders früh gekommen. Schon im November begann es zu schneien, und nun lag eine dicke Schneedecke über der kleinen Wiese am Wald. Der Osterhase saß zuhause und hatte es sich bequem gemacht. Er hatte sich einen heißen Tee gemacht und wollte gerade anfangen, in seinem Lieblingsbuch zu lesen, da klingelte sein Telefon. „Na so was“, dachte er, „wer kann denn das sein – ich habe doch jetzt Urlaub.“ „Hallo, hier ist der Osterhase“, antwortete er.

„Ja, hallo, hier sind die Elfen vom Weihnachtsmann. Wir ...“ Der Osterhase konnte gar nichts weiter verstehen, denn am anderen Ende sprachen alle durcheinander. „Moment,“ unterbrach der Osterhase, „immer einer nach dem anderen, sonst verstehe ich kein Wort.“ Einen Moment war nur Gemurmel zu hören, dann sagte eine hohe Stimme: „Also, wir sind die Elfen vom Weihnachtsmann und haben ein Problem. Er ist weg.“

„Wer ist weg?“

„Na, der Weihnachtsmann“, riefen alle Elfen zusammen.

„Und was habe ich damit zu tun?“ fragte der Osterhase mit einem unguuten Gefühl.

„Na ja, wir dachten, du könntest uns in diesem Jahr beim Geschenkeverteilen helfen. Du bist der Einzige, der uns eingefallen ist, der weiß, wie das ungefähr geht – bitte.“

„Und was ist mit dem Nikolaus, der weiß das doch auch“, sagte der Osterhase, denn er hatte keine Lust, bei dieser Kälte rauszugehen.

„Der Nikolaus ist auch nicht da“, riefen die Elfen.

Der Osterhase überlegte eine Weile. „Ach, ich weiß nicht ...“, aber in dem Moment redeten alle Elfen wieder auf ihn ein.



„Weihnachten ist ganz wichtig für die Kinder“, sagte eine. „Wenn der Weihnachtsmann nicht kommt, sind sie ganz enttäuscht“, eine andere. „Mit dem Schlitten ist das ein Kinderspiel“...

Schließlich sagte der Osterhase: „Gut, ich helfe euch!“

Die Elfen jubelten vor Freude und versprachen, ihn gleich mit dem Schlitten abzuholen. Der Osterhase legte das Telefon auf und hatte gerade seinen Koffer gepackt, als er auch schon Hufgetrappel hörte. Der Schlitten war da. Die Elfen packten den Osterhasen in eine warme Decke, und schon ging es zum Nordpol.

Kaum waren sie dort angekommen, kamen alle Elfen angelaufen, um den Osterhasen zu begrüßen und sich bei ihm zu bedanken. Dann ging es los. Die Elfen zeigten dem Osterhasen wie man den Schlitten steuert und ordentlich einparkt, wie man durch einen Kamin rutscht und wie Geschenke verpackt werden. Gemeinsam machten sie sich an die Arbeit. Doch das Beste hatten sich die Elfen für den Schluss aufgehoben – das Kostüm. Als der Osterhase es das erste Mal anzog, war er überhaupt nicht mehr zu sehen. Was tun? Um ein neues zu nähen oder das alte zu ändern, war keine Zeit mehr. Also suchten die Elfen alles zusammen, womit sie das Kostüm ausstopfen konnten. Und schließlich stand da ein kleiner Osterhase mit roter Mütze, ausgestopften Armen und Beinen, einem riesigen roten Bauch und einem dicken weißen Bart ... und alle mussten ganz laut lachen.

Aber zurück konnte er jetzt nicht mehr, denn Weihnachten stand vor der Tür – er musste also schnell los.

Wenn Ihr also in diesem Jahr einen etwas seltsam aussehenden Weihnachtsmann mit großen Ohren seht – wundert Euch nicht. Und wenn Ihr wisst, wo der richtige Weihnachtsmann ist, schreibt doch bitte einen Brief an die Elfen am Nordpol und an den Osterhasen, denn die würden zu gern wissen, wo er war.